

*Privilegienbuche S. 38 findet sich der Anfang der Urkunde mit folgender Ueberschrift: Alberti archiepiscopi testamentum, quod nobis in anniversaria memoria ipsius in maiori ecclesia presentibus dabitur unum talentum denariorum Magdeburgensium. in capsula J X.*

1390.

239.

*Albrecht, Erzbischof von Magdeburg, bestimmt in der Schenkungsurkunde über Möckern für das Domcapitel zu Magdeburg das Kloster Berge (monasterium beati Iohannis baptiste) zugleich mit der Stiftskirche von S. Sebastian als diejenige Kirche, in welcher sein Jahresgedächtniss für den Fall gefeiert werden soll, wenn die Domkirche in Magdeburg mit dem Interdict belegt ist.*

*Auszug aus Riedel Cod. dipl. Brand. I, 4, 76.*

1391, Juli 13.

240.

*Das Hofgericht zu Gommern spricht dem Kloster Berge den Zins von 2 $\frac{1}{2}$  Hufen zu Kalenberge zu.*

*Ik Heinrich von Bygere hoffman to Gummer, Heinrich Schenke richter unde wy schepen gemeyne also wy hyr na beschreven stan, Peter Kelper, Hans Smed, Cone Schroder, Clawes Forel, Cone Lochwe, Hans Fromeln und Olrik van Kotten, bekenne apenbar in disene brieffe, dat vor unseme gerichte ist gewesen her Ian von Cerwist die prior to Berge to Magdeborg van synes closters wegen unde het erworven unde erklaget midt tughen unde midt rechten ordelen drittehelf lot tynses, dy dat closter to Berghe het an drittehalve hovelandes up dem velde to Kalenberge, de onen vorbehalten werenn seit Ebeling Krusen dode, des dy sulven drittehalve huve weren, unde den vorgeschrevenen tins plach to ghevene unde nu vorthmer ewig gheven schullen we dy drittehalven huven werket unde under synen plogen heft. To urkinder dieser verschrevener stücke, dat dy vor uns und unseme gerichte to Gummer seint geschen, so hebb wy an disme brive lathen hengen Hinrikes von Bygeren ingesegel unses hoffmannes, wente wy neyn ingesegel hebben. Nach Christi geburt drittehunder iar an dem ein unde negentichsten iare in dem dunnerstage in sente Margarethen daghe der hilligen iungfrowen.*

*Abschrift im Privilegienbuche S. 212. 213 mit der Ueberschrift: Kalenberge II mansi, require in cap. E XIII.*